



TG/187/2
 ORIGINAL: englisch
 DATUM: 2014-04-09

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 Genf

<p>PRUNUS-UNTERLAGEN</p> <p>UPOV Code: PRUNU</p> <p><i>Prunus L.</i></p>

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative Namen:*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Prunus L.</i>	Prunus Rootstocks	Porte-greffe de prunus	Prunus-Unterlagen	Portainjertos de prunus

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

Sonstige verbundene UPOV-Dokumente:

TG/35:	Süßkirsche
TG/41:	Pflaume
TG/53:	Pfirsich, Nektarine
TG/56:	Mandel
TG/70:	Aprikose, Marille
TG/84:	Ostasiatische Pflaume
TG/160:	Japanische Aprikose

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	14
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	14
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	14
8.3 ERKLÄRUNGEN ZU DEN BEISPIELSSORTEN	19
9. LITERATUR.....	21
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	22

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten, die als Unterlagen für alle Arten von *Prunus* L. verwendet werden.

1.2 Wenn Merkmale der Blüte, der Frucht oder des Samens für die Prüfung der Sorten notwendig sind, sollten für diese Merkmale gegebenenfalls die Prüfungsrichtlinien für Mandel (TG/56), Aprikose, Marille (TG/70), Süßkirsche (TG/35), Pflaume (TG/41), Ostasiatische Pflaume (TG/84), Japanische Aprikose (TG/160) oder Pfirsich, Nektarine (TG/53) verwendet werden.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen auf eigenen Wurzeln einzureichen, wobei das entsprechende Vermehrungsverfahren anzugeben ist.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- a) 5 Pflanzen für vegetativ vermehrte Sorten oder
- b) 40 einjährige Pflanzen oder 40 zweijährige Pflanzen für samenvermehrte Sorten und/oder genügend Samen, der keimbereit ist, um 40 Pflanzen hervorzubringen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Im Falle von vegetativ vermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Im Falle von samenvermehrten Sorten sollte jede Prüfung so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

4.1.4.1 Im Falle von vegetativ vermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.4.2 Im Falle von samenvermehrten Sorten sollten, sofern nicht anders angegeben, zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die

visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Im Falle von vegetativ vermehrten Sorten sollte für die Bestimmung der Homogenität ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.2.3 Im Falle von samenvermehrten Sorten sollte für die Bestimmung der Homogenität ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist ein Abweicher zulässig.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsstärke (Merkmal 1)
- b) Blattbreite: Länge (Merkmal 15)
- c) Blattbreite: Form (Merkmal 18)
- d) Blattbreite: Farbe der Oberseite (Merkmal 22)

e) Blattspreite: Randeinschnitte (Merkmal 25)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen (siehe Erklärungen zu den Beispielssorten in Kapitel 8.3).

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*) (+)	VG Plant: vigor	Plante : vigueur	Pflanze: Wuchsstärke	Planta: vigor		
QN (a)	weak	faible	gering	débil	Edabriz, Ferlenain, Pumiselekt	1
	medium	moyenne	mittel	medio	Brokforest, GF 305, GM 61/1, Rubira, Ute	3
	strong	forte	stark	fuerte	Alkavo, Hamyra, MF 12/1	5
2. (*) (+)	VG Plant: habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte		
QN (a)	upright	dressé	aufrecht	erguido	Colt, Prudom	1
	spreading	étalé	breitwüchsig	abierto	Gisela 5	3
	drooping	retombant	hängend	colgante	Prunus besseyi	5
3. (+)	VG Plant: branching	Plante : ramification	Pflanze: Verzweigung	Planta: ramificación		
QN (a)	weak	faible	gering	débil	Ferciana, MF 12/1	1
	medium	moyenne	mittel	media	Pixy	3
	strong	forte	stark	fuerte	Gisela 5, Myruni	5
4. (+)	VG One-year-old shoot: thickness	Rameau d'un an : épaisseur	Einjähriger Trieb: Dicke	Rama de un año: grosor		
QN (a)	thin	fin	dünn	delgada	Edabriz, Gisela 5, Hamyra	1
	medium	moyen	mittel	media	Colt, GF 655-2, Pixy	3
	thick	épais	dick	gruesa	Brooks-60, MF 12/1	5
5. (+)	VG/MS One-year-old shoot: length of internode	Rameau d'un an : longueur de l'entre-nœud	Einjähriger Trieb: Internodienlänge	Rama de un año: longitud del entrenudo		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Prudom, Pumiselekt, SL 64	1
	medium	moyen	mittel	medio	Colt, VVA 1	3
	long	long	lang	largo	MF 12/1	5
6. (+)	VG One-year-old shoot: pubescence	Rameau d'un an : pubescence	Einjähriger Trieb: Behaarung	Rama de un año: pubescencia		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente	Pixy, Pumiselekt	1
	present	présente	vorhanden	presente	SL 64, Ute, VVA 1	9
7. (+)	VG One-year-old shoot: number of lenticels	Rameau d'un an : nombre de lenticelles	Einjähriger Trieb: Anzahl Lentizellen	Rama de un año: número de lenticelas		
QN (a)	few	petit	gering	pequeño	Colt, Fereley	1
	medium	moyen	mittel	medio	Gisela 4, Pixy	2
	many	grand	groß	grande	SL 64, Ute	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
8.	VG	One-year-old shoot: anthocyanin coloration of apex	Rameau d'un an : pigmentation anthocyanique du sommet	Einjähriger Trieb: Anthocyanfärbung der Spitze	Rama de un año: pigmentación antocianica del ápice	
(+)						
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	MF 12/1
		weak	faible	gering	débil	Fereley
		medium	moyenne	mittel	media	Pixy
		strong	forte	stark	fuerte	Hamyra
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Citation, Ferciana, Rubira
9.	VG	One-year-old shoot: position of vegetative bud in relation to shoot	Rameau d'un an : position du bourgeon végétatif par rapport au rameau	Einjähriger Trieb: Stellung der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb	Rama de un año: posición de la yema vegetativa con relación a la rama	
(+)						
QN	(a)	adpressed	appliquée	anliegend	adpresa	Hamyra
		slightly held out	légèrement divergente	leicht abstehend	ligeramente divergente	Gisela 5
		markedly held out	fortement divergente	deutlich abstehend	fuertemente divergente	MF 12/1
10.	VG	One-year-old shoot: size of vegetative bud	Rameau d'un an : taille du bourgeon végétatif	Einjähriger Trieb: Größe der vegetativen Knospe	Rama de un año: tamaño de la yema vegetativa	
QN	(a)	small	petit	klein	pequeña	Hamyra, SL 64
		medium	moyen	mittel	media	MF 12/1
		large	grand	groß	grande	Piku 1
11.	VG	One-year-old shoot: shape of apex of vegetative bud	Rameau d'un an : forme du sommet du bourgeon végétatif	Einjähriger Trieb: Form der Spitze der vegetativen Knospe	Rama de un año: forma del ápice de la yema vegetativa	
(*)						
(+)						
PQ	(a)	acute	pointu	spitz	agudo	Hamyra, Pixy
		obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Gisela 5
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	MF 12/1, Pumiselekt
12.	VG	One-year-old shoot: size of vegetative bud support	Rameau d'un an : taille du support du bourgeon végétatif	Einjähriger Trieb: Größe des Wulstes der vegetativen Knospe	Rama de un año: tamaño del soporte de la yema vegetativa	
(+)						
QN	(a)	small	petit	klein	pequeño	Hamyra
		medium	moyen	mittel	medio	MF 12/1
		large	grand	groß	grande	
13.	VG	One-year-old shoot: feathering	Rameau d'un an : anticipés	Einjähriger Trieb: Seitentriebbildung	Rama de un año: ramificación secundaria	
(*)						
(+)						
QN		weak	peu nombreux	gering	débil	Felinem, Hamyra, Mayor, Pumiselekt
		medium	moyennement nombreux	mittel	media	Adafuel, Ute
		strong	très nombreux	stark	fuerte	GF 677

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. VG (+)	Young shoot: anthocyanin coloration of young leaf	Jeune rameau : pigmentation anthocyanique de la jeune feuille	Junger Trieb: Anthocyanfärbung des jungen Blattes	Rama joven: pigmentación antocianica de la hoja joven		
QN (c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Edabriz, Fereley	1
	medium	moyenne	mittel	media	GF 655-2, Hamyra, MF 12/1	3
	strong	forte	stark	fuerte	Colt, Ute	5
15. VG/MS (*)	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN (b)	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Myrobalan B	1
	short	court	kurz	corto	Edabriz, Weito T6	3
	medium	moyen	mittel	medio	Piku 1	5
	long	long	lang	largo	MF 12/1	7
	very long	très long	sehr lang	muy largo	GF 677	9
16. VG/MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN (b)	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho	GF 677	1
	narrow	étroit	schmal	estrecho	Myrobalan B	3
	medium	moyen	mittel	medio	Fereley, Weito T6	5
	broad	large	breit	ancho	Brooks-60, MF 12/1	7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Colt	9
17. VG/MS (+)	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN (b)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeña	GF 8-1, GM 61/1, Prudom	1
	small	petit	klein	pequeña	Gisela 5	3
	medium	moyen	mittel	media	MF 12/1, Pixy	5
	large	grand	groß	grande	Piku 3, Pumiselekt	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	GF 677	9
18. VG (*) (+)	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma		
PQ (b)	broad ovate	ovale large	breit eiförmig	oval ancho	Edabriz, Gisela 5	1
	medium ovate	ovale moyen	mittel eiförmig	oval medio	Greenpac	2
	circular	arrondi	kreisförmig	circular	Adara, Hamyra, Prudom, SL 64	3
	medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptico medio	Colt, Fereley, Pixy	4
	narrow elliptic	elliptique étroit	schmal elliptisch	elíptico estrecho	GF 677, Pumiselekt	5
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Weiroot 158	6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
19.	VG	Leaf blade: angle at apex	Limbe : angle du sommet	Blattspreite: Winkel an der Spitze	Limbo: ángulo del ápice		
(+)							
QN	(b)	acute	pointu	spitz	agudo	GF 677, Pixy, Pumiselekt	1
		right-angled	droit	rechtwinkling	recto	Edabriz	2
		obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Colt, Fereley	3
20.	VG	Leaf blade: length of tip	Limbe : longueur de la pointe	Blattspreite: Länge der aufgesetzten Spitze	Limbo: longitud de la punta		
(*)							
(+)							
QN	(b)	short	courte	kurz	corta	Fereley	1
		medium	moyenne	mittel	media	GM 61/1	3
		long	longue	lang	larga	Colt, Ferlenain	5
21.	VG	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base		
(*)							
(+)							
PQ	(b)	acute	pointue	spitz	aguda	Colt, Hamyra, Pumiselekt	1
		obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	MF 12/1, Ferlenain	2
		truncate	tronquée	gerade	truncada	GF 655-2, SL 64	3
22.	VG	Leaf blade: color of upper side	Limbe : couleur de la face supérieure	Blattspreite: Farbe der Oberseite	Limbo: color del haz		
(*)							
PQ	(b)	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Gisela 5, Hamyra, Pixy, Pumiselekt	1
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Colt	2
		red	rouge	rot	rojo	Citation	3
		reddish brown	brun rougeâtre	rötlichbraun	marrón rojizo	Rubira	4
23.	VG	Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz		
QN	(b)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Hamyra, Weito T 6	1
		medium	moyenne	mittel	medio	Fereley, Gisela 5	2
		strong	forte	stark	fuerte	Colt, Ute	3
24.	VG	Leaf blade: pubescence of lower side at distal part	Limbe : pubescence de la face inférieure dans la partie distale	Blattspreite: Behaarung der Unterseite am distalen Teil	Limbo: pubescencia del envés en la parte distal		
QN	(b)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Hamyra	1
		medium	moyenne	mittel	media	Pixy	2
		strong	forte	stark	fuerte	Weito T 6	3
25.	VG	Leaf blade: incisions of margin	Limbe : incisions du bord	Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del margen		
(*)							
(+)							
QL	(b)	crenate	crénelées	gekerbt	crenadas	Pixy	1
		crenate and serrate	crénelées et dentelées	gekerbt und gesägt	crenadas y serradas	Adesoto, GF 1869	2
		serrate	dentelées	gesägt	serradas	Gisela 5, Hamyra, VVA 1, Wangenheim	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	VG	Leaf blade: depth of incisions of margin	Limbe : profondeur des incisions du bord	Blattspreite: Tiefe der Randeinschnitte	Limbo: profundidad de las incisiones del borde	
QN	(b)	very shallow	très peu profondes	sehr flach	muy poco profundas	1
		shallow	peu profondes	flach	poco profundas	Edabriz, Pumiselekt
		medium	moyennes	mittel	medias	Piku 3
		deep	profondes	tief	profundas	Colt
27.	VG/ (*) MS	Petiole: length	Pétiole : longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Piku 3
		medium	moyen	mittel	medio	Pixy
		long	long	lang	largo	
28.	VG	Petiole: pubescence on upper side	Pétiole : pubescence sur la face supérieure	Blattstiel: Behaarung der Oberseite	Pecíolo: pubescencia en la parte superior	
QN	(b)	absent or very sparse	absente ou très éparse	fehlend oder sehr locker	ausente o muy escasa	Colt, Hamyra, Pumiselekt
		sparse	éparse	locker	escasa	Hamyra
		dense	dense	dicht	densa	Ute, Weito T 6
29.	VG (+)	Petiole: depth of groove	Pétiole : profondeur du sillon	Blattstiel: Tiefe der Rinne	Pecíolo: profundidad de la acanaladura	
QN	(b)	shallow	peu profond	flach	poco profunda	GF 8-1, MF 12/1
		medium	moyen	mittel	media	Gisela 5, Prudom
		deep	profond	tief	profunda	Myrobalan B
30.	VG/ MS	Leaf blade: length relative to petiole length	Limbe : longueur par rapport à la longueur du pétiole	Blattspreite: Länge im Verhältnis zur Länge des Blattstiels	Limbo: longitud con relación a la longitud del pecíolo	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Hamyra, Piku 1, Pumiselekt
		medium	moyen	mittel	medio	Colt
		long	long	lang	largo	Fereley, GF 677, Weito T 6
31.	VG/ MS	Leaf: length of stipule	Feuille : longueur du stipule	Blatt: Länge des Nebenblatts	Hoja: longitud de la estípula	
QN	(b)	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Weito T 6
		medium	moyenne	mittel	media	Gisela 5, Pixy
		very long	très longue	sehr lang	muy larga	MF 12/1
32.	VG (*)	Leaf: presence of nectaries	Feuille : présence de nectaires	Blatt: Vorhandensein von Nektarien	Hoja: presencia de nectarios	
QL	(b)	absent	nulle	fehlend	ausentes	Ferlenain
		present	présentes	vorhanden	presentes	GF 677, Pixy, St. Julien A, Weito T 6

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
33.	VG	Leaf: predominant number of nectaries	Feuille : nombre le plus fréquent de nectaires	Blatt: vorwiegende Anzahl Nektarien	Hoja: número predominante de nectarios		
QN	(b)	one	un	eins	uno	Hamyra, Weiroot 158	1
		two	deux	zwei	dos	Gisela 5, Pixy	2
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	Weito T 6	3
34.	VG	Leaf: position of nectaries	Feuille : position des nectaires	Blatt: Stellung der Nektarien	Hoja: posición de los nectarios		
QN	(b)	predominantly on base of blade	essentiellement à la base du limbe	vorwiegend an der Basis der Spreite	predominantemente en la base del limbo	Gisela 5	1
		equally distributed on base of blade and petiole	autant à la base du limbe que sur le pétiole	gleichmaßen verteilt an der Basis der Spreite und am Blattstiel	distribuidos por igual en la base del limbo y en el pecíolo	Colt, GF 655-2, Prudom	2
		predominantly on petiole	essentiellement sur le pétiole	vorwiegend am Blattstiel	predominantemente en el pecíolo	MF 12/1	3
35.	VG	Nectary: color	Nectaire : couleur	Nektarie: Farbe	Nectario: color		
(*)							
PQ	(b)	green	vert	grün	verde	Pixy	1
		yellow	jaune	gelb	amarillo	Weito T 6	2
		red	rouge	rot	rojo	GF 8-1, Weiroot 158	3
		violet	violet	violett	violeta	Colt	4
36.	VG	Nectary: shape	Nectaire : forme	Nektarie: Form	Nectario: forma		
(*)							
QL	(b)	circular	arrondi	kreisförmig	circular	GF 655-2, Gisela 5, Prudom	1
		reniform	réniforme	nierenförmig	reniforme	Colt, Pumiselekt	2

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

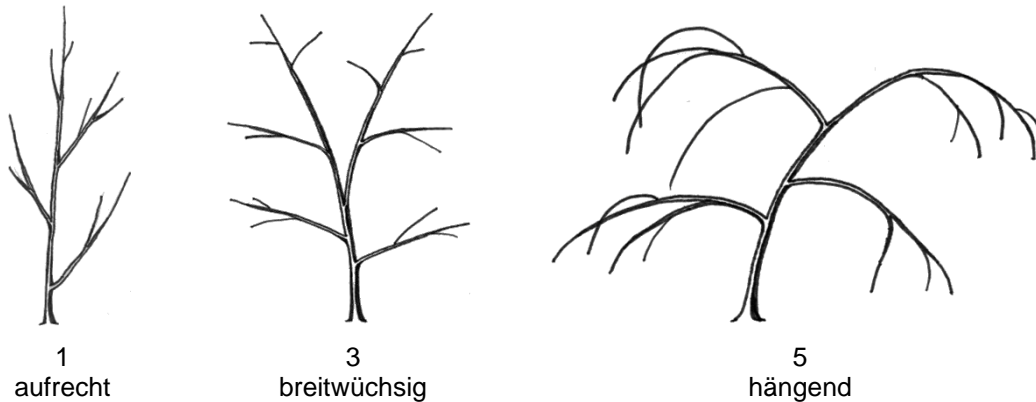
- (a) Erfassungen an der Pflanze sollten in der Ruheperiode erfolgen.
- (b) Erfassungen am Blatt sollten an vollständig entwickelten Blättern im oberen Drittel typischer Jahrestriebe erfolgen.
- (c) Erfassungen am jungen Trieb sollten am oberen Drittel des einjährigen Triebes während des schnellen Wachstums erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 1: Pflanze: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baums sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums betrachtet werden.

Zu 2: Pflanze: Wuchsform



Zu 3: Pflanze: Verzweigung

Moderne Prunus-Unterlagensorten werden überwiegend in-vitro vermehrt. Diese Vermehrungsart könnte insbesondere die Ausprägung dieses Merkmals bei der jeweiligen Sorte beeinflussen. Bei der Begründung der Unterscheidbarkeit sollte diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Zu 4: Einjähriger Trieb: Dicke

Zu 5: Einjähriger Trieb: Internodienlänge

Zu 7: Einjähriger Trieb: Anzahl Lentizellen

Im mittleren Drittel des Triebes zu erfassen.

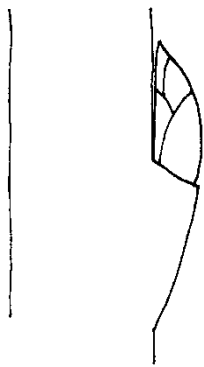
Zu 6: Einjähriger Trieb: Behaarung

Sollte am oberen Drittel des Triebes erfaßt werden.

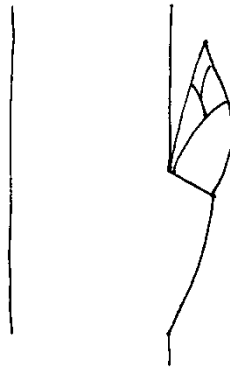
Zu 8: Einjähriger Trieb: Anthocyanfärbung der Spitze

Sollte auf der Sonnenseite des Triebes erfaßt werden.

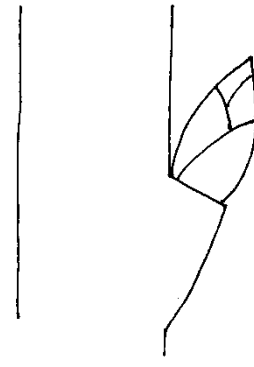
Zu 9: Einjähriger Trieb: Stellung der vegetativen Knospe im Verhältnis zum Trieb



1
anliegend

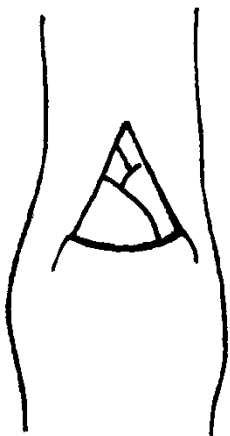


2
leicht abstehend

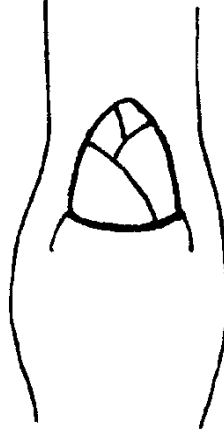


3
deutlich abstehend

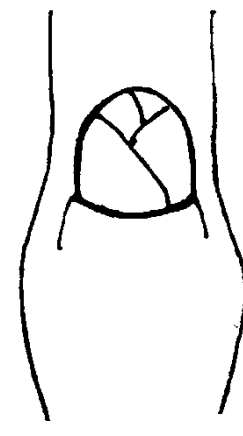
Zu 11: Einjähriger Trieb: Form der Spitze der vegetativen Knospe



1
spitz

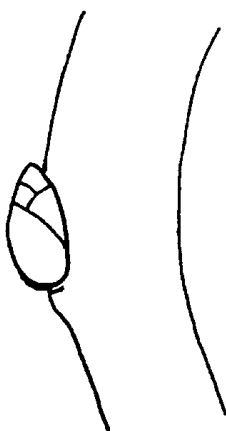


2
stumpf

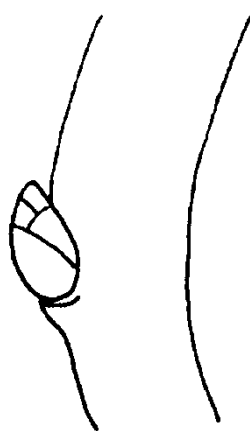


3
abgerundet

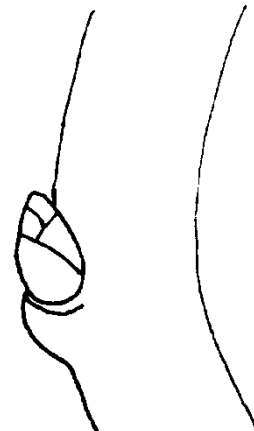
Zu 12: Einjähriger Trieb: Größe des Wulstes der vegetativen Knospe



1
klein



2
mittel



3
groß

Zu 13: Einjähriger Trieb: Seitentriebbildung

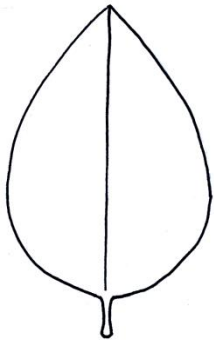
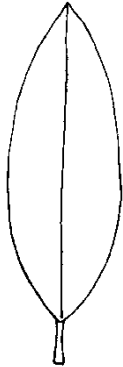
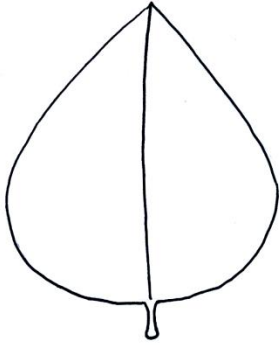
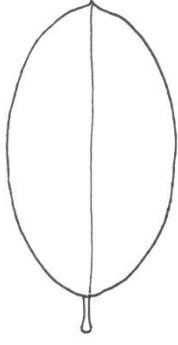
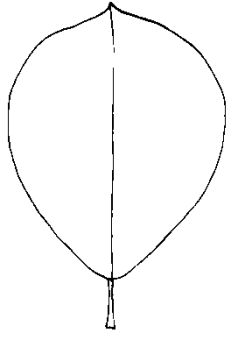
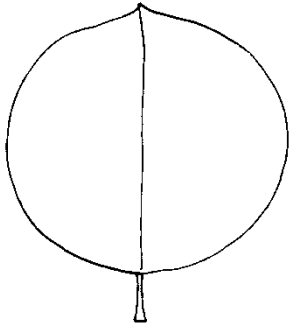
Seitentriebbildung ist das Vorhandensein sekundärer Triebe an Jahrestrieben. Sollte am Ende des Sommers erfaßt werden.

Zu 14: Junger Trieb: Anthocyanfärbung des jungen Blattes

Sollte während des schnellen Wachstums erfaßt werden.

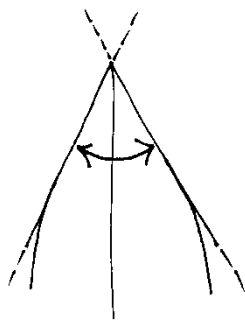
Zu 17: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite

Zu 18: Blattspreite: Form

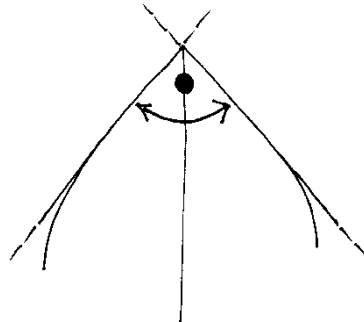
		← breitetster Teil →		
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
Breite (Verhältnis Länge/Breite)	schmal (groß)	 <p>2 mittel eiförmig</p>	 <p>5 schmal elliptisch</p>	
	→	 <p>1 breit eiförmig</p>	 <p>4 mittel elliptisch</p>	 <p>6 verkehrt eiförmig</p>
	←		 <p>3 kreisförmig</p>	

Zu 19: Blattspreite: Winkel an der Spitze

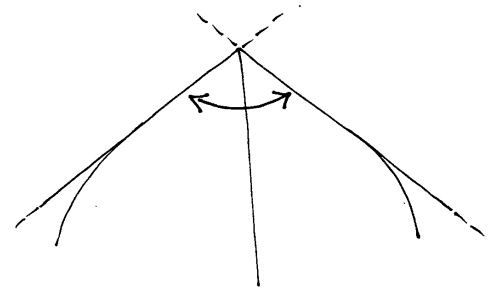
Sollte ohne die aufgesetzte Spitze erfaßt werden.



1
spitz

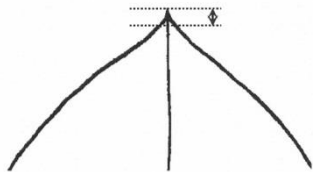


2
rechtwinklig

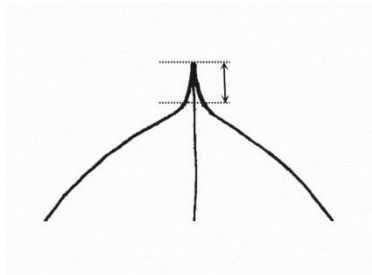


3
stumpf

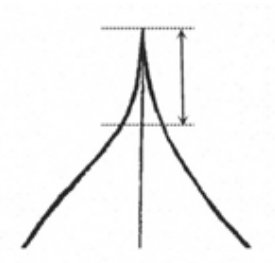
Zu 20: Blattspreite: Länge der aufgesetzten Spitze



1
kurz

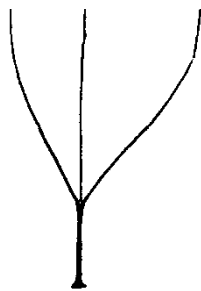


3
mittel

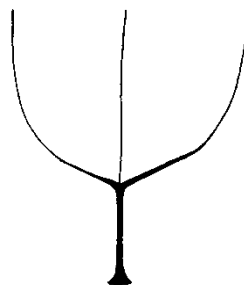


5
lang

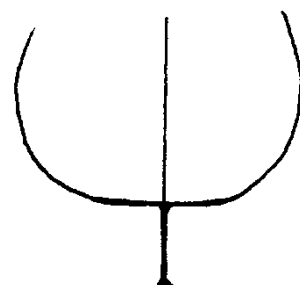
Zu 21: Blattspreite: Form der Basis



1
spitz



2
stumpf



3
gerade

Zu 25: Blattspreite: Randeinschnitte



1
gekerbt

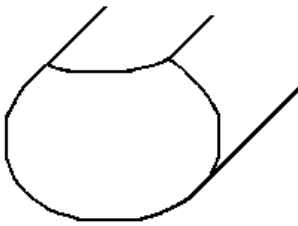


2
gekerbt und gesägt

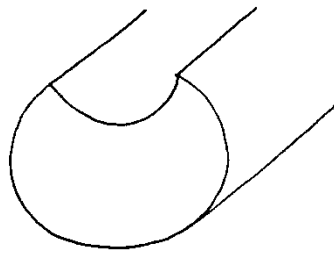


3
gesägt

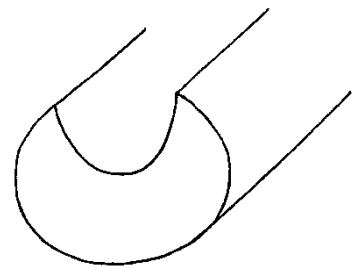
Zu 29: Blattstiel: Tiefe der Rinne



1
flach



2
mittel



3
tief

8.3 Erklärungen zu den Beispielsorten

Beispielsorte	Verwendung *	Arten
Adafuel	PL	<i>Prunus dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb x <i>P. persica</i> (L.) Batsch.
Adara	PL	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh., open pollinated
Adesoto	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>insititia</i> (L.) Schneid
Alkavo	C	(syn. Altenweddingener Kaukasische Vogelkirsche) <i>Prunus avium</i> (L.) L.
Brokforest	C	(syn. M x M14) <i>Prunus mahaleb</i> L. x <i>P. avium</i> (L.) L.
Brooks-60	C	(syn. Broksec, M x M60) <i>Prunus mahaleb</i> L. x <i>P. avium</i> (L.) L.
Citation	AP, PE	<i>Prunus domestica</i> L. x <i>P. persica</i> (L.) Batsch.
Colt	C	<i>Prunus avium</i> (L.) L. x <i>P. pseudocerasus</i> Lindl.
Edabriz	C	<i>Prunus cerasus</i> L.
Felinem	PL	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch. x <i>P. dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb
Ferciana	PL	(<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh. x <i>P. salicina</i> Lindl.) x (<i>P. domestica</i> L. x <i>P. persica</i> (L.) Batsch.)
Fereley	PL	(<i>Prunus salicina</i> Lindl. x <i>P. cerasifera</i> Ehrh.) x <i>P. spinosa</i> L.
Ferlenain	PL	<i>Prunus besseyi</i> L.H. Bailey x <i>P. cerasifera</i> Ehrh.
GF 8-1	PL	<i>Prunus marianna</i> ined.
GF 305	PE	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch.
GF 655-2	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>insititia</i> (L.) Schneid.
GF 677	PL	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch. x <i>P. dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb
GF 1869	PL	<i>Prunus domestica</i> (L.) x <i>P. persica</i> (L.) Batsch.
Gisela 4	C	(syn. 473/10) <i>Prunus avium</i> (L.) L. x <i>P. fruticosa</i> Pall.
Gisela 5	C	(syn. 148/2) <i>Prunus cerasus</i> L. x <i>P. canescens</i> Bois
GM 61/1	C	<i>Prunus dawyckensis</i> Sealy
Greenpac	AL, PE	[<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch x <i>P. davidiana</i> (L.) Batsch.] x [<i>P. dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb x <i>P. persica</i>]
Hamyra	PL	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.
Mayor	PE, PL	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch. x <i>P. dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb
MF 12/1	C	<i>Prunus avium</i> (L.) L.
Myrobalan B	PL	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.
Myruni	PL	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh.
Piku 1	C	(syn. Pi-Ku 4,20) <i>Prunus avium</i> (L.) L. x (<i>P. canescens</i> Bois x <i>P. tomentosa</i> Thunb. ex Murr.)
Piku 3	C	(syn. Pi-Ku 4,83) <i>Prunus pseudocerasus</i> Lindl. x (<i>P. canescens</i> Bois x <i>P. incisa</i> Thunb. ex Murr.)
Pixy	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>insititia</i> (L.) Schneid.
Prudom	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>domestica</i>
<i>Prunus besseyi</i>	PL	<i>Prunus besseyi</i> L.H. Bailey
Pumiselekt	AP, PE	<i>Prunus pumila</i> L.
Rubira	PE	<i>Prunus persica</i> (L.) Batsch.
SL 64	C	(syn. 'Saint Lucie 64') <i>Prunus mahaleb</i> L.
St. Julien A	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>insititia</i> (L.) Schneid.
Ute	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>domestica</i>
VVA 1	PL	<i>Prunus cerasifera</i> Ehrh. x <i>P. tomentosa</i> Thunb.
Wangenheim	PL	<i>Prunus domestica</i> L. ssp. <i>domestica</i>
Weiroot 158	C	<i>Prunus cerasus</i> L.
Weito T 6	C, PL	<i>Prunus tomentosa</i> Thunb. ex Murr.

*

AL: für Verwendung als Unterlage für Mandelsorten
AP: für Verwendung als Unterlage für Aprikosensorten
C: für Verwendung als Unterlage für Kirschsorten
PE: für Verwendung als Unterlage für Pfirsichsorten
PL: für Verwendung als Unterlage für Pflaumensorten

9. Literatur

Anonymous, 1997: The Brooks and Olmo Register of Fruit & Nut Varieties. ASHS Press, 3rd edition. Alexandria VA, US, 744 p..

De Haas, P.G., 1976: Die Unterlagen- und Baumformen des Kern- und Steinobstes. Stuttgart: Ulmer Verlag. DE.

Friedrich, G., 1993: Handbuch des Obstbaus. Radebeul: Neumann Verlag. DE.

Kester, D. E., C. Grasselly, 1987: Almond rootstocks, in: Roy C. Rom and Robert F. Carlson: Rootstocks for Fruit Crops. J. Wiley and Sons, pp. 265-293.

Layne, R. E. C., 1987: Peach rootstocks, in: Roy C. Rom and Robert F. Carlson: Rootstocks for Fruit Crops. J. Wiley and Sons, pp. 185-216.

Maurer, E., 1939: Die Unterlagen der Obstgehölze. Berlin: Parey Verlag. DE.

Okie, W. R., 1987: Plum rootstocks, in: Roy C. Rom and Robert F. Carlson: Rootstocks for Fruit Crops. J. Wiley and Sons, pp. 321-360.

Perry, R. L., 1987: Cherry rootstocks, in: Roy C. Rom and Robert F. Carlson: Rootstocks for Fruit Crops. J. Wiley and Sons, pp. 217-264.

Raynaud, P. C., Audergon, J.M., 1987: Apricot rootstocks, in: Roy C. Rom and Robert F. Carlson: Rootstocks for Fruit Crops. J. Wiley and Sons, pp. 295-320.

Salesses, G., Grasselly, C., Renaud, R., Claverie, J., 1992: Les porte greffe des espèces fruitières à noyau du genre *Prunus*. "Amélioration des espèces végétales cultivées. Objectifs et critères de sélection", pp. 768, A. Gallais, H. Bannerot I.N.R.A. Paris, FR, pp. 605-619.

Wertheim, S.J., 1998: Rootstock Guide. Publication no. 25, Fruit Research Station Wilhelminadorp, NL.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
 in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Prunus L."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Prunus rootstock"/>
1.3	Arten	
1.3.1	<i>P. armeniaca</i> L.	[]
1.3.2	<i>P. avium</i> (L.) L.	[]
1.3.3	<i>P. cerasifera</i> Ehrh.	[]
1.3.4	<i>P. cerasus</i> L.	[]
1.3.5	<i>P. domestica</i> L.	[]
1.3.6	<i>P. dulcis</i> (Mill.) D.A. Webb (<i>P. amygdalus</i> Batsch)	[]
1.3.7	<i>P. mahaleb</i> L.	[]
1.3.8	<i>P. persica</i> (L.) Batsch	[]
1.3.9	<i>P. salicina</i> Lindl.	[]
1.3.10	andere Arten (bitte angeben)	[]
	<input type="text"/>	
1.3.11	Arthybride (bitte angeben)	[]
	<input type="text"/>	

2. Anmelder

Name	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>
Telefonnummer	<input type="text"/>
Faxnummer	<input type="text"/>
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsstärke (1)		
gering	Edabriz, Ferlenain, Pumiselekt	1[]
gering bis mittel		2[]
mittel	Brokforest, GF 305, GM 61/1, Rubira, Ute	3[]
mittel bis stark		4[]
strark	Alkavo, Hamyra, MF 12/1	5[]
5.2 Blattspreite: Länge (15)		
sehr kurz	Myrobalan B	1[]
sehr kurz bis kurz		2[]
kurz	Edabriz, Weito T 6	3[]
kurz bis mittel		4[]
mittel	Piku 1	5[]
mittel bis lang		6[]
lang	MF 12/1	7[]
lang bis sehr lang		8[]
sehr lang	GF 677	9[]
5.3 Blattspreite: Form (18)		
breit eiförmig	Edabriz, Gisela 5	1[]
mittel eiförmig	Greenpac	2[]
schmal elliptisch	Adara, Hamyra, Prudom, SL 64	3[]
mittel elliptisch	Colt, Fereley, Pixy	4[]
kreisförmig	GF 677, Pumiselekt	5[]
verkehrt eiförmig	Weiroot 158	6[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Blattspreite: Farbe der Oberseite (22)		
mittelgrün	Gisela 5, Hamyra, Pixy, Pumiselekt	1[]
dunkelgrün	Colt	2[]
rot	Citation	3[]
rötlichbraun	Rubira	4[]
5.5 Blattspreite: Randeinschnitte (25)		
gekerbt	Pixy	1[]
gekerbt und gesägt	Adesoto, GF 1869	2[]
gesägt	Gisela 5, Hamyra, VVA 1, Wangenheim	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Einjähriger Trieb: Behaarung</i>	<i>fehlend</i>	<i>vorhanden</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Bitte machen Sie Angaben zur Verwendung der Sorte:

AL: für Verwendung als Unterlage für Mandelsorten
AP: für Verwendung als Unterlage für Aprikosensorten
C: für Verwendung als Unterlage für Kirschsorten
PE: für Verwendung als Unterlage für Pfirsichsorten
PL: für Verwendung als Unterlage für Pflaumensorten

Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial.

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

9.3 Wurde das Vermehrungsmaterial auf das Vorhandensein von Viren oder sonstigen Pathogenen geprüft?

Ja []
(Einzelheiten angeben)

Nein []

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]